Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 24

Nachwort: Zum Abschied

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 24. — XXV. Jahrgang. 15. Dezember 1917.

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Zum Abschied	285
Feldchirurgen aus alter Zeit (Schluß)	286
Rotkreuz-Chronik: Zur Abwehr	288
Schweizerischer Militärsanitätsverein	290
Durch das Rote Kreuz im Jahr 1917 subventionierte Kurse (Tabelle)	292
Aus dem Vereinsleben: Bern; Andelfingen; Degersheim; Derendingen	294
Die Sehschärfe der Naturvölker	295
Vom Büchertisch	296
Humoristisches	296
Wenn	296

Zum Abschied

vom alten Jahr entbietet auch unsere Zeitschrift den Lesern einen freundlichen Gruß. Wir danken ihnen für die Geduld, die sie unsern Blättern entgegengebracht. Manchem Leser mag vielleicht dies oder jenes, das wir brachten, nicht so recht interessant erschienen sein, möge er bedenken, daß wir die unmögliche Aufgabe haben, allen Leuten zu gefallen. Doch dürfen wir mit gutem Gewissen sagen, daß wir uns Mühe gaben, allen Gebieten gerecht zu werden. So sammeln wir geduldig Stein um Stein zum Fundament, auf dem eine gesunde Volksanschauung besonders über hygienische Dinge sich aufbauen soll.

Nicht immer sind die Berichte über Rotkreuzarbeit für alle interessant, wer sich aber Mühe gab, unsere Sache zu verfolgen, der wird auch für sich einen Nutzen davongetragen haben, wie es jeder tut, der auf gemeinnützigem Gebiet arbeitet. Manchmal werden unsere Leser auch mit diesem oder jenem Punkte nicht einverstanden gewesen sein. Tut nichts, man kann nicht immer einerlei Meinung sein und wir sind dafür da, unsere Meinung nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten.

Wir danken allen unsern Mitarbeitern, vorab denjenigen, die uns mit gediegenem Stoff erfreuten, wir danken ihnen besonders dafür, daß sie unsere Zeitschrift nicht zu gering achteten, um durch sie sich ans Volk zu wenden. Wir danken auch den Vereinsberichterstattern, die sich die Mühe genommen haben, über Vorkommnisse in den Vereinen wacker zu berichten, wir bitten sie, uns auch im neuen Jahre mit ihren Beiträgen zu beehren, und werden ihnen dann besonders dankbar sein, wenn sie sich tunlicher Kürze befleißen, damit alle zum Worte kommen können.

Möge uns im neuen Jahre auch die Sympathie unserer Leser und des ganzen Schweizervolkes erhalten bleiben.

Die Redaktion.